

**österreichisches Statistisches Zentralamt**

**Abteilung 4**

Hintere Zollamtsstraße 2b, 1033 Wien, Postfach 4000  
Fernschreiber 132600, Tel. 0222/6628-0\*, DVR 0000043

Sachbearbeiter: Dr. PETZ, Klappe: 7558

Zahl 41323/0-4/87

An das  
Präsidium des Nationalrates

Dr. Karl Renner-Ring 3  
1017 Wien

Betr.: Handelsstatistisches  
Gesetz 1988;  
Stellungnahme

66-GEZ 87	
Datum:	8. OKT. 1987
Verteilt:	9. OKT. 1987 <i>Reichenberger</i>

*A. Ullrich*

Das Österreichische Statistische Zentralamt übermittelt wunschgemäß  
25 Kopien der Stellungnahme zum Entwurf eines Handelsstatistischen  
Gesetzes zur gefälligen Verwendung.

Wien, am 5. Oktober 1987

Für den Präsidenten:

Dr. Hanslik

Beilagen  
-----

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

*K. Ullrich*

**KOPIE****Österreichisches Statistisches Zentralamt**

Abteilung 4

Hintere Zollamtsstraße 2b, 1033 Wien, Postfach 4000

Fernschreiber 132600, Tel. 0222/6628-0\*, DVR 0000043

Sachbearbeiter: Dr. PETZ, Klappe: 7558

Zahl 41323/0-4/87

An das  
Bundesministerium für wirt-  
schaftliche Angelegenheiten

Stubenring 1  
1011 Wien

Betr.: Handelsstatistisches  
Gesetz 1988;  
Stellungnahme

Zu do. Zl. 21064/3-II/1/87  
vom 16. September 1987

1. Da die gegenständlichen Erhebungen im Bereich der Handelsstatistik im Sinne des Bundesstatistikgesetzes 1965 eindeutig als Bundesstatistik zu deklarieren sind, ist gemäß § 4 des BStG 1965 das Österreichische Statistische Zentralamt zur Besorgung dieser Statistik berufen. Dies wäre im § 1 Abs.1 festzuhalten. Durch die Verwendung des Ausdruckes "in Verbindung mit" wäre eindeutig festzulegen, daß das BStG 1965 als "Rahmengesetz" auch hier gilt, und daß die in diesem Gesetz enthaltenen Regeln als "Auslegungsmaxime" für das vorliegende Bundesgesetz anzusehen sind. § 1 Abs.1 könnte somit folgendermaßen lauten:

"Das Österreichische Statistische Zentralamt hat statistische Erhebungen über den österreichischen Warenverkehr mit dem Ausland nach Maßgabe dieses Gesetzes in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz 1965, BGBl.Nr. 91, durchzuführen. Zu diesem

Zweck sind Waren, die über die Grenze des Zollgebietes ein- oder ausgeführt werden, zur amtlichen Handelsstatistik anzumelden."

2. Das Österreichische Statistische Zentralamt ist der Ansicht, daß die Wertgrenzen des gegenständlichen Gesetzentwurfes grundsätzlich auf "Waren" und nicht auf "Sendungen" bzw. "Teilsendungen" bezogen werden sollten. Dafür spricht einerseits die gegenwärtig im Österreichischen Statistischen Zentralamt gehandhabte Praxis im Rahmen der Ausfuhranmeldungen, andererseits aber auch die einfachere Exekutierbarkeit des Gesetzes durch die Zollbehörden, da dann, abgesehen von der Regelung des § 2 lit.g, alle übrigen Wertgrenzen (§ 10 Abs.3 und § 21 Abs. 1) entfallen könnten.
3. Das Österreichische Statistische Zentralamt ersucht auch zu erwägen, ob eine Erfassung der Ausbesserungsverkehre im Rahmen des Vormerkverkehrs weiterhin wünschenswert ist; dies insbesondere deshalb, da bereits jetzt die einschlägigen Daten von Schiffen und Luftfahrzeugen, die im Ausbesserungsverkehr behandelt werden, statistisch nicht ausgewiesen werden und diese Warenverkehre darüber hinaus nach Ansicht des Amtes nur eine unzulässige Verzerrung der österreichischen Außenhandelsergebnisse bewirken (§§ 2 lit.b, 7 und 8).
4. Gemäß § 3 Abs.1 obliegt die Vorbereitung eines Bundesgesetzes, mit dem eine statistische Erhebung angeordnet wird, dem nach dem Gegenstand der Erhebung zuständigen Bundesminister. Dieser hat gegebenenfalls (§ 3 Abs.3), soweit die Durchführung einer Erhebung die Mitwirkung öffentlicher Dienststellen, über die ein anderer Bundesminister die Aufsicht führt, das Einvernehmen mit

diesem Bundesminister herzustellen. Da aber gemäß § 4 Abs.3 leg.cit. der Bundeskanzler lediglich die Dienstaufsicht über das Österreichische Statistische Zentralamt sowie dessen Personal- und Haushaltsangelegenheiten hat, ist seine Zuständigkeit im gegenständlichen Fall sachlich nicht gegeben und damit in § 27 auch nicht zu normieren.

**Für die Richtigkeit  
der Austertigung**

*Kühn*

Wien, am 5. Oktober 1987

Für den Präsidenten:

Dr. Hanslik